

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 9

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON HEUTE

mache die schtargge Dame das mit däne lyne Sächeli?»

Worauf das Fräulein mit spitzen Fingern ein super-extra-feines, duftiges, himmelblau-hingehauchtes Dingelchen emporhob, die Stirne, eingeschlossen Nase, krauszog und mit lehrhafter Stimme dozierte: «Jä, sehn Sie, Frölein, die Dame dien halt numme ine, was ine got!»

Mit diesen Worten senkte sie wiederum mit spitzen Fingern das zart-himmelblau-hingehauchte zu den andern.

(Der Setzer kann es ruhig unterlassen, hier unten noch seinen Senf dazuzugeben. Er könnte kaum noch etwas Neues bringen, es wurden zu diesem Thema nämlich schon alle Glossen gemacht.) Wespe

Schmeichelhaft

DELIKATE BRATHERINGE
nach Hausfrauen Art
OHNE KOPF

Müssen nun wir Hausfrauen die Firma wegen Ehrbeleidigung einklagen?

Tr. Ho.

Cha me 's ächt?

Nämlich das, was mir jene Frau im Wartzimmer des Zahnarztes mitteilte: «Wüssed Sie, ich säge-n-em Herr Tokter, ich well mis alt Biss b'halte, me chas dänn emol richte für de Ma!» Beha

(... Sie, ich glaube nöd, daß mes so viel cha chlyner mache!

Der Setzer.)



«Hat zufällig einer der Herren einen Kompaß?»

The Saturday Eveningpost

Tragische Geschichte

Ich trat in das Spezerei-Lädeli schräg gegenüber und traf die Inhaberin, wütend zwischen Gemüsen und Konservenbüchsen hantierend. «Ach, denket Sie, Frau Küenzli, 's git doch unverschämti Lüt! 's isch eifach haarig! Geschter chunnt e Frau vo d'r Nachbarschaft ine und fröget, ob ich ihre nüd chönt zwänzig Franke pumpe? 'Sowieso', han i g'seit. Nach öpe-n-ere halbe Schtund g'sehn i sie a mim Lade vorby go mit zweu Netz voll Migrosware, und hüt em Morge bringt sie mer 's Geld ume und chauft nüd emol für en Zähler öppis bi mir!»

(Und doch hät die Frau Charakter gha: wenigstens hät sie 's Gäld wieder umebracht!) R. L.

Lätz verstande

Am Morgen nach dem Match Deutschland/Tschecho-Slowakei frage ich unser Postmeitli: «Hedi, wer hät geschter z'Abig putzt?»

«Ja ich glaube d'Frau Koch, und vilicht hät 's Bethli no g'hulfe!», war die prompte Antwort. Un.

Splitterchen

Jedermann hat das Recht, seiner Frau zu widersprechen — aber es hat leider keinen Zweck. Kosa

Er wott sicher si

In der Isebahn sitzt mir gegenüber e Muetter mit em siebejährige Sprößling.

De Chli fraget: «Muetter, wänn chunt d'Maggifabrik?»

Muetter: «Ich zeige si dir dänn.

De Chli meint aber spontan: «Nei, du muesch 's Feischter abela, ich will dänn schmöcke.» We

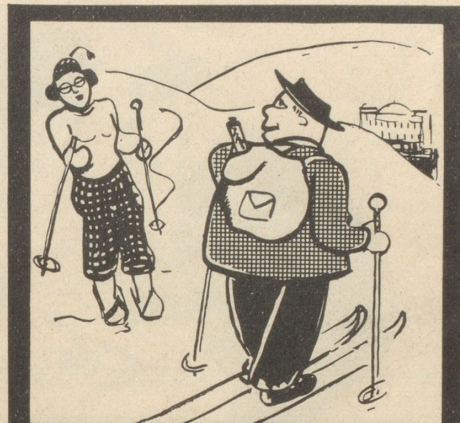
Moderne Jugend

In einer zweiten Klasse Primarschule fragt der Lehrer einen Knirps: «Was wotsch Du emal werde, wänn du groß bisch?»

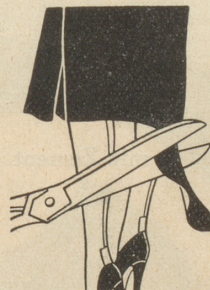
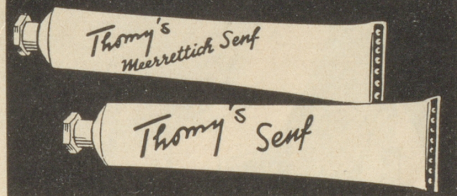
Der Kleine gab dem Lehrer zur Antwort: «En Arbeitslose!» Wbr.

Auflösung des Bosco-Rätsels
aus letzter Nummer:

Die Schlacht am Stoss.
e st
d Fisch Lacht Amboss



Sehr mondän isch St. Moritz.
Da gseschd Sache, jä potz Blitz!
Chunt in Wallig dänn Di Bluet,
Nimm Thomy's Sänf, dä git Dr Muet.



Man trägt wieder kürzer!
Vergessen Sie nicht

Kissinger
Entfettungs-Tabletten

bewahren Ihre schlanke Linie.

Gratismuster unverbindlich durch Kissinger-Depot Basel



Patentex

das seit 30 Jahren bewährte Präparat für die persönliche Hygiene der Frau.

Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.-
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke.
Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176